

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 85 (1902)

Vereinsnachrichten: Bericht der Flusskommission

Autor: Brückner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I. Bericht der Flusskommission

für das Jahr 1901/1902.

Die Messungen des Schlammabsatzes in den schweizerischen Seen nahmen ihren Fortgang.

1. *Vierwaldstättersee.*

Der von Herrn Prof. Heim im Jahre 1901 versenkte Kasten wurde im Frühjahr 1902 glücklich gehoben und ergab wieder einen sehr bedeutenden Schlammabsatz. Ueber die Resultate wird ein besonderer Bericht von Herr Prof. Heim Auskunft geben.

2. *Oeschinensee.*

Am 23. August 1901 wurde vom Berichterstatter gemeinsam mit Herrn cand. phil. Max Groll ein Eisenblechkasten von 50×50 cm. Grundfläche auf den völlig ebenen Boden des Sees in 55 m. Tiefe versenkt. Die Stelle wurde mit Hilfe eines im Besitz des eidgenössischen topographischen Bureaus befindlichen getheilten Drahtes, der über den See gespannt wurde, genau bestimmt. An die Drahtpyramide des Kastens wurde ein 3 mm. dicker, 80 m. langer Broncedraht, der von der eidgenössischen Telegraphenverwaltung auf 800 kgr. Tragfestigkeit geprüft war, befestigt und an diesen ein $1\frac{1}{4}$ mm. dicker Broncedraht; der letztere wurde an das Ufer geleitet. An diesen Hauptdraht wurde noch unter Wasser ein zweiter Draht angebracht und beide Drahtenden am felsigen Ufer, an schwer zugänglicher

Stelle, das eine an einem Baum, das andere an einem eingehauenen Eisenbolzen mit Porzellanhut befestigt.

Am 29. Oktober 1901 hob Herr Groll den Kasten, dessen Drähte unversehrt waren. Es hatte sich innerhalb der 2 Monate nur 1,5 mm. Schlamm, in feuchtem Zustand gemessen, abgesetzt, also nur wenig, weit weniger als erwartet. Es hat den Anschein, als ob ein grosser Teil des durch Gletscherbäche zugeführten Schlammes während der Suspension im See gelöst wird und so durch den unterirdischen Abfluss aus dem See entfernt wird. Der Schlamm war bei 500facher Vergrösserung noch nicht in seine Bestandteile zu zerlegen; bei 750facher Vergrösserung liessen sich einige Algen erkennen. Der Schlamm wird in Fläschchen im geographischen Institut der Universität Bern bis zu weiterer Untersuchung aufbewahrt.

Am 30. Oktober 1901 wurde der Kasten durch Herrn Groll wieder versenkt, diesmal leider ohne Fixierung der Stelle mit Hilfe eines geteilten Drahtes, da der letztere zu jener Zeit vom eidgenössischen topographischen Bureau an einen andern See gebraucht wurde. Die Versenkung erfolgte an Drähten wie das erste Mal. Leider hat sich diese Sicherung für den Oeschinensee als ungenügend herausgestellt. Der See, der nur unterirdische Abflüsse besitzt, sank, da er im Winter gar keine Zuflüsse empfängt, um den geradezu unerhörten Betrag von 15 m. Die 40 cm. dicken Eisschollen, in denen die Drähte eingefroren waren, haben sich mit gesenkt und dabei die Drähte zerrissen. Als Herr Groll am 7. März 1902 den See besuchte, band er zwar an die Drahtenden, die aus dem Eise emporragten, grössere Holzstücke als Schwimmer an. Allein bei einem Besuch am 8. August 1902 war nichts mehr von den Drähten zu finden. Es bleibt nichts

übrig, als den Kasten zu suchen, was bei der Tiefe von 55 m. nicht aussichtslos ist. Es soll das Ende August dieses Jahres geschehen.

3. Die *Ausgaben der Flusskommission* belaufen sich wie folgt :

Guthaben des Rechnungsstellers vom vorigen Jahr	Fr.	5 35
Schlammkasten für den Oeschinensee	»	26 60
Draht (Bronce)	»	39 60
Spitzträger, Isolatoren etc.	»	2 95
	Summa	Fr. 74 50
Credit gesprochen in Zofingen	»	100 —
	Rest	Fr. <u>25 50</u>

Aus diesem Rest von Fr. 25,50 sind noch zu decken die Auslagen für Boots- und Schiffermiete sowie Transportkosten bei Gelegenheit der Hebung des Kastens im Vierwaldstättersee. Sonach stellt die Flusskommission hiermit das Ansuchen, ihr *auch für das nächste Jahr zur Fortsetzung ihrer Arbeiten einen Credit in der bisherigen Höhe von 100 Fr.* zur Verfügung stellen zu wollen.

Im Namen der Flusskommission,

Der Präsident :

Prof. Dr. BRÜCKNER.

Bern, August 1902.
